

Im Burggarten wird's schaurig lustig

Mitterfels: Burgtheaterverein spielt „Das Gespenst von Canterville“

(ts) Es ist beschlossen: Nach Klassikern wie „Sugar – Manche mögen's heiß“, „Der Sommernachts Traum“ sowie „High Society“ präsentiert der Burgtheaterverein Mitterfels im Sommer 2016 das Bühnenstück „Das Gespenst von Canterville“ basierend auf der Erzählung von Oscar Wilde.

Hauptfigur der Erzählung ist Sir Simon, ehemaliger Schlossherr und nimmermüdes Schlossgespenst, das bereits seit 300 Jahren zum Interieur gehört und gar nicht daran denkt, den neuen Besitzern des Schlosses zu weichen! Doch alle Bemühungen Sir Simons, so schrecklich wie noch nie zu sein und den

unliebsamen Gast loszuwerden, scheitern an seiner Tollpatschigkeit und der Furchtlosigkeit der Familie. Zuschauer werden Zeugen eines ungewollt komischen Spuks. Zuletzt ist es die junge Virginia, die sich ein Herz nimmt, um das Gespenst besser kennenzulernen – eine unerwartete Freundschaft entwickelt sich.

Auch nach beinahe 130 Jahren weiß Oscar Wildes Erzählung aus dem Jahre 1887 Kinder- und Erwachsenenherzen zu fesseln. Wer die Inszenierungen des Burgtheatervereins kennt, kann sich sicher sein, dass Regisseur Sepp Fischer seinen charakteristischen Humor einfließen lässt und das neue Bühnenstück zum Gruseln komisch wird. Da passt es ganz gut, dass die Freilichtbühne, die zwischen alten Burgmauern und hinter einem 1780 erbauten Gefängnisstrakt liegt, auch im nächsten Jahr wieder zur Spielstätte des Burgtheatervereins wird. Die Aufführungen finden statt am 24./25./26./30. Juni 2016 gefolgt von 1./2./3./8. Juli 2016. Weitere Infos und Bilder zum Verein unter www.burgtheaterverein-mitterfels.de oder unter Facebook www.facebook.de/burgtheaterverein-mitterfels.



Beschlossen wurde zusammen mit Regisseur Sepp Fischer die neue Produktion des Burgtheatervereins: „Das Gespenst von Canterville“; von links Josef Simmel, Sepp Fischer, Ben Gröschl, Daniel Edenhofer. (Foto: ts)